

Antrag auf Berücksichtigung einer dauernden Beeinträchtigung

Persönliche Daten der Schülerin / des Schülers

FOS: ☐ Vorklasse ☐ T11 ☐ W11 ☐ S11 ☐ G11 ☐ T12 ☐ W12 ☐ S12 ☐ G12 ☐ T13 ☐ W13 ☐ S13 ☐ G13

BOS: ☐ Vorklasse ☐ T12 ☐ W12 ☐ T13 ☐ W13

Name

Vorname

Geburtsdatum

Telefonnummer/n

Emailadresse

Bei mir / meinem Sohn / meiner Tochter liegt / liegen folgende dauernde/n Beeinträchtigung/en vor:
(Hinweis: für LRS bitte eigenes bzw. zusätzliches Formular verwenden. Die Prozente werden jedoch nicht addiert, es geht dann lediglich noch um die zusätzliche Nicht-Bewertung der Rechtschreibung)

Zum Nachweis von Art, Umfang und Dauer der Beeinträchtigung/en ist/sind beigefügt:

- ☐ Stellungnahme des **MSD** (nicht älter als 1 Jahr)
- ☐ Zeugnis eines Amts- bzw. **Facharztes** (nicht älter als 1 Jahr)

Gemäß der **dort attestierten** notwendigen Hilfestellungen wird Folgendes beantragt:
(bitte notwendige Details ergänzen)

Nachteilsausgleich in Form...

- ☐ eines separaten Raumes bei Leistungserhebungen
- ☐ zusätzlicher Pausen bei Leistungserhebungen (Anzahl: Umfang:)
- ☐ spezieller Arbeitsmittel:
- ☐ eines angepassten Layouts bei Leistungserhebungen
- ☐ einer Strukturierungshilfe:
- ☐ einer größeren Exaktheitstoleranz bei zeichnerischen Aufgaben
- ☐ einer Arbeitszeitverlängerung von %
- ☐ eines Ersatzes bzw. einer Modifizierung von Leistungsfeststellungen:
- ☐ Sonstiges:

Notenschutz in Form...

- ☐ eines Verzichts auf Prüfungsteile:
- ☐ Sonstiges:

Ich/Wir wurde/n auf Folgendes hingewiesen:

1) Sofern nur Maßnahmen zur Veränderung der Prüfungsbedingungen bei Wahrung der Prüfungsanforderungen erfolgen, handelt es sich um **Nachteilsausgleich**. Solche Maßnahmen sind beispielsweise Zeitzuschläge bzw. besondere Hilfsmaßnahmen wie die Möglichkeit der stärkeren Gewichtung mündlicher Leistungen, Laptopnutzung, besonderes Layout der Angaben etc..

Bei der Gewährung eines Nachteilsausgleichs erfolgt **keine Zeugnisbemerkung** (§ 33 BaySchO).

2) Wird im Rahmen der Leistungsfeststellungen auf das Erbringen bestimmter Leistungen oder wesentlicher Prüfungsanforderungen verzichtet, handelt es sich um **Notenschutz**.

Bei einem auch nur für Teile des Zeugniszeitraumes gewährten Notenschutz ist eine **Zeugnisbemerkung** erforderlich, die die nicht erbrachten oder nicht bewerteten fachlichen Leistungen benennt. Ein Hinweis auf die Art der Beeinträchtigung erfolgt nicht (Art. 52 Abs. 5 Satz 4 BayEUG i.V.m. § 36 Abs. 7 BaySchO).

3) Ein **Verzicht** auf den im vorangegangenen Schuljahr gewährten **Notenschutz** ist spätestens in der ersten Unterrichtswoche des neuen Schuljahres zu erklären. Ansonsten gilt dieser auch für das neue Schuljahr und kann nicht mehr widerrufen werden. (Art. 36 Abs. 4 und Abs. BaySchO).

Ort, Datum

Unterschrift Schüler/in bzw. Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

Stellungnahme durch die Schulleitung:

Rosenheim, den _____

OStDin Vilma Sieß, Schulleiterin FOSBOS Rosenheim